

## Meine Kommentare in der WiWo seit 01.01.2015 Teil V

239 Kommentare gesamt

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/ifo-institut-ostdeutschland-bleibt-auch-in-zukunft-zurueck/12271436.html>

### Ifo Institut

# Ostdeutschland bleibt auch in Zukunft zurück

## Die Wirtschaftskraft der ostdeutschen Länder wird nach Einschätzung des Ifo Instituts auch das nächste Vierteljahrhundert hinter dem Westen zurückbleiben.

03.09.2015, 08:38 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Die Wirtschaftskraft bleibt zurück – dafür verdoppeln sich die Ausgaben für den Konsum.

Mit dem Geld anderer, also ca. 3000 Milliarden Euro, wurde in den letzten 25 Jahren Wohlstand geschaffen, wie ich ihn nicht mal im Großraum Stuttgart, der Wiege des europäischen Wohlstands, gesehen habe.

Geschenktes und ergaunertes Geld ausgeben ist auch lange nicht so anstrengend, als es selbst verdienen zu müssen. Es reicht ja vollkommen aus, wenn das Geldverdienen von anderen besorgt wird. Hier beschränkt man sich lediglich auf das Geld ausgeben. Kein Wunder also, dass die Annäherung zwischen Ost- und Westdeutschland im Sinne der Wirtschaftsleistung bereits vor zwanzig Jahren zum Stillstand gekommen ist.

Was in Ostdeutschland falsch läuft: Das Wohlfahrtssystem konserviert das üble Erbe der DDR.

22.03.2001. Auf die einmalige Herausforderung der postkommunistischen Umwandlung innerhalb eines Wohlstandsstaates reagierte die Bundesrepublik also mit den größten Finanzhilfen, die einer Gesellschaft je zur Verfügung gestellt wurden. Je mehr Geld von außen, desto günstiger die gesellschaftliche Entwicklung: Wäre diese Gleichung mehr als ein Mythos, müsste Ostdeutschland heute ausschließlich von Engeln bewohnt sein. Aber genau das Gegenteil ist der Fall.

In Ostdeutschland wurde/wird die positive erzieherische Wirkung des Marktes mit immer mehr Milliarden eingeschränkt, die die Transformation der Verbesserung massivst behindern. So bleibt nur, die nächsten Generationenwechsel abzuwarten. Die werden die Lage in den neuen Bundesländern verbessern - womöglich schon in wenigen Jahrhunderten.

03.09.2015, 08:41 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Teil II

Spiegel: Das Jahrhundertwerk Deutsche Einheit - es droht zugleich als Jahrhundert-Abzocke in die Geschichtsbücher einzugehen. „Westgeld ziehen“ wird der Rollgriff auf die öffentlichen Kassen im Osten genannt. Wo genau das Geld geblieben ist, wieviel davon mit hoher krimineller Energie umgeleitet wurde auf private Konten, wieviel einfach durch überhöhte Kosten oder mangelnde Rechnungsführung - völlig legal - verschleudert wurde, weiß so recht niemand.

Milliardengrab Aufschwung Ost. Report über die Geldverschwendung in den neuen Bundesländern.

Ob mehrere hunderttausend Tonnen illegale Giftmüllentsorgung von den Kollegen aus Italien, Subventionsbetrug z.B. bei Solargeschäften, Fördermittelbetrug z.B. bei der Infrastruktur, der illegalen

Abzweigung der Milliarden des Solidarpakts auf private Konten, Sozialbetrug im großen Stil, Versicherungsbetrug, Abrechnungsbetrug bei den Krankenkassen, Umsatzsteuerbetrug, Bilanzbetrug, Konkursverschleppung, der kollektive Betrug mit den Ost-Renten, Schutzgelderpressung durch Polizisten bei Westunternehmen, Schmiergelderpressung durch Behördenmitarbeiter, Korruption, Drogen- und Menschenhandel, Geldwäsche oder Waffengeschäfte in Krisengebiete, man findet fast kein Geschäftsfeld, wo mit ehrlicher Arbeit Geld verdient wird! Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

So lange der Staatsfeind Nr.1 geschädigt wird sind sich alle einig und genießen natürlich Straffreiheit durch die von ihnen mit Videos erpresste und involvierte Juxtiz.

Die Lösung für die größte wirtschaftspolitische und gesellschaftliche Fehlentscheidung seit dem II.WK? M.M. nach hilft da nur noch eine Mauer um die DDR – oder 10 Millionen Asylbewerber, die vielleicht noch das Steuer herumreißen können.

03.09.2015, 09:03 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Teil III

3is jetzt sieht Aufschwung OST so aus!

Stasi bremst Wachstum. Eine Studie rückt die wirtschaftlichen Probleme Ostdeutschlands in ein ganz neues Licht.

Aschenputtel des Ostens

Einst war sie mächtiges Industriezentrum, nun gilt sie als Schrecken der Investoren: Die Stadt Chemnitz ist zum Symbol für die Probleme beim Aufbau Ost geworden. Die verdeckte Arbeitslosigkeit liegt bei 40 Prozent, die Region gleicht, so ein Kommunalpolitiker, einer "Leiche".

Die Stadtregenten in der 2.größten Stasi-Stadt der DDR richteten fast drei Jahre (Jahrzehnte!) lang vor allem Chaos an. Neun Dezernenten wurden entlassen oder traten zurück, teils wegen Stasi-Tätigkeit, teils wegen Faulheit und Inkompetenz. Regelmäßig wurde Bürgermeister Pilz zudem von seiner Fraktion gedemütigt; in der geben die Blockpolitiker aus DDR-Zeiten den Ton an.

<http://siggi40.de/chemnitz/>

+++ Der Bumerang-Effekt: Laut Rathaus ist jede 6. Wohnung in der Stadt verwaist +++

In den letzten Jahren hat der Leerstand dramatisch zugenommen. Auf dem Sonnenberg steht fast jede dritte Wohnung (31,8%) leer. Innerhalb von nur 10 Jahren (1990 - 2000) hat sich die Einwohnerzahl halbiert (bezogen auf die Fläche von 1990). Adäquat dazu haben sich die Immobilienpreise halbiert!

Chemnitz, die Stadt mit dem höchsten Durchschnittsalter in Europa, schon wieder auf Platz 1 - auch ohne Doping, aber mit viel Stasis. Aber bald sind die Stasis ganz unter sich. Eine Fehlentwicklung der Evolution, ein kulturelles Krebsgeschwür mitten in Europa, mit Metastasen ins Erzgebirge und Dresden, das auch nach dem Beitritt ins Schlaraffenland immer größer wird. Dieser eitrige und stinkende geistige Ausfluss hat sogar schon die Nachbarregion Hof/Bayern in Mitleidenschaft gezogen. Kein Wunder also, dass auch dort der NSU eine Zweigstelle hat.

03.09.2015, 09:07 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Teil IV

Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo (CDU) warnte davor, dass für die Aufklärer der Affäre eine Gefahr für Leib und Leben bestehe. Buttolo bekräftigte seine Warnung vor einem mafiösen Netzwerk. („Spiegel-online“ 7.6.2007)

Er gehe davon aus, dass die kriminellen Netzwerke noch intakt und gefährlich sind. "Allen, die gegen die Mafiaschichten in Sachsen kämpften, drohten Rufmordkampagnen", sagte Buttolo in der parlamentarischen Sondersitzung. „Die Organisierte Kriminalität (damit meint er wahrscheinlich die in den schwarzen Roben, die Ex-Stasis und Polizisten) werde mit ihren Mitteln zurückschlagen und verleumden, um eine Zerstörung ihrer Strukturen zu verhindern. Sie wird Misstrauen säen, sie wird Gerüchte streuen, sie wird einschüchtern". "Und sie wird weitermorden", hat er vergessen.

<http://siggi40.de/stasi-nostra/>

So wird das nix mit dem Aufschwung OST! Die selben Zustände wie in Süditalien.

Warum es in den Neuen Bundesländern nie einen wirtschaftlichen Aufschwung geben wird – trotz 100 Milliarden Euro jährlich. Dazu referierte ich bereits anno 2005.

[http://siggi40.magix.net/public/13\\_jahre\\_ddr.html](http://siggi40.magix.net/public/13_jahre_ddr.html)

<http://www.wiwo.de/politik/europa/notenbanken-gefaehrliches-geld-aus-dem-nichts/12259128.html>

## Notenbanken

# Gefährliches Geld aus dem Nichts

**Durch das Öffnen der Geldschleusen haben die Notenbanker die Weltwirtschaft gerettet. Doch ist die Geldflut mit schädlichen Nebenwirkungen verbunden, ihr Erfolg erweist sich als Pyrrhussieg.**

01.09.2015, 12:34 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Nach dem Zusammenbruch des Weltfinanzbetrugssystems anno 2008 hatten die westl. Ind.staaten ca. 32,5 Bio. \$ aufgewendet, natürlich alles auf Pump, um die größte Krise der Neuzeit zu lösen, die durch Leben auf Pump entstanden war und die Große Depression in den 20-ern bei Weitem in den Schatten stellen wird. Sämtliche Konjunkturstrohfeuerpakete sind wirkungslos verpufft, ohne den gewünschten Erfolg und die Bankster sind immer noch so pleite wie anno 2007, sitzen auf über 600 Bio. \$ absolut wertloser Papierschnipsel, aus den Bilanzen in Schattenbanken und Zweckgesellschaften ausgelagert, um den sofortigem Kollaps wieder ein paar Jahre rauszuschieben.

Dann hatte Bernanke nochmals 30 Bio. \$ verschenkt, um die größten US- und ein paar Zentralbanken vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Da stehen wir jetzt. Wir sind in der größten Finanzblase aller Zeiten

Im Gespräch: Steve Keen, 08.01.2010

Rund 80 Prozent der Tarp-Gelder, die dazu gedacht waren, die Wirtschaft zu beleben, gingen direkt in Spekulationen an den Aktienmärkten. Alleine deswegen sind die Aktienkurse so stark gestiegen. Wenn wir künftig zurückblicken, werden wir sehen, dass wir uns in der größten Finanzblase aller Zeiten befinden. Ein Grund dafür ist der Bankensektor, der völlig außer Kontrolle geraten ist. Der zweite liegt in der neoklassischen Wirtschaftstheorie, die die Entwicklung theoretisch unterlegte und rechtfertigte. Um die Wiederholung zu vermeiden, müssten dogmatische Ökonomen und der Finanzsektor bluten. Stattdessen jedoch wird er wieder zum selben Verhalten ermuntert, das uns direkt in die Krise brachte.

Ende, Aus, Neustart

Das herrschende neoklassische Wirtschaftsdogma ignoriert in seinen Modellen die Kreditgeldschöpfung durch die Banken. Die Lösungsvorschläge der „Experten“ sind darum alle zum Scheitern verurteilt und die Politik schlecht beraten. Steve Keen, Wirtschaftsprofessor aus Australien, schlägt für die Schuldkrise folgende radikale Lösung vor:

01.09.2015, 12:38 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Teil II

Schuldabschreibung, Bankrott der Banken, Verstaatlichung der Geldschöpfung, Neustart.

Das Ponzi- Geldsystem ist einfach am Ende eines Zyklus angelangt. Wir brauchen ein Schulden-Reset und eine Reform der Geldordnung damit der Unsinn dann nicht von vorne beginnt.

Um das System zu rekalisieren, müssen wir wegkommen von der Kreditschöpfung der Banken und zurückkehren zum so genannten Fiat-Money der Zentralbank.“ Eine Forderung wie sie einige Ökonomen u.a. die Monetarier zur Lösung der Krise vorschlagen.

Jnd genau dies soll mit allen Mitteln verhindert werden. Der Zusammenbruch des Weltfinanzbetrugssystems wurde schon mal durch zwei Weltkriege hinausgeschoben. Es scheint so, dass viele einen neuen Weltkrieg auf dem Boden Europas als Lösung ansehen und jeden Tag tatkräftig an der Eskalation mitwirken.

Vor ein paar Wochen sagte ein amerikanischer General, dass die Deutschen schon wieder dazu bereit wären, gegen Russland in den Krieg zu ziehen. Wie krank muss man eigentlich sein, wenn nicht mal die besten Psychiater helfen können und solche Leute die Berater von Präsidenten sind?

Wenn es nach der City of London und Wall-Street geht, blüht uns in ganz Europa das, was unsere Eltern und Großeltern bereits hinter sich haben und aktuell in der Ost-Ukraine tagtäglich von der Kiewer-Junta praktiziert wird.

<https://www.facebook.com/wsdvm8y1/videos/386576338218630/?pnref=story>

Scheich Imran erklärt die Ukraine-Krise und die Vorbereitung des III.WK aus islamischer Sicht. Da kann ich jedes Wort unterschreiben!!

<https://youtu.be/UilJdNVWW5I>

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/stephans-spitzen-die-buerger-in-dunkeldeutschland-sind-nicht-doof/12256874.html>

**Stephans Spitzen**

## Die Bürger in „Dunkeldeutschland“ sind nicht doof

Der Vizekanzler redet von „Pack“, der Bundespräsident spricht über „Dunkeldeutschland“. Die erste politische Reihe hat Maß und Ehrlichkeit verloren. Denn viele Migranten werden uns große Probleme bereiten.

01.09.2015, 10:41 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

„Denn viele Migranten werden uns große Probleme bereiten“

Diese Aussage wurde noch nie in Abrede gestellt!!

Es geht doch darum, wie wir mit dem Problem umgehen. Ob wir Asylbewerber und andere Ausländer durch Innenstädte jagen und abmurksen, oder das Problem mit Mitteln der Zivilisation regeln.

Wie kann man Pack in Schutz nehmen, das aus lauter Lust an sinnloser Gewalt tötet, wie es Prof. Marneros aus Halle in seinem Buch Blinde Gewalt dokumentiert? Es sind leider keine Einzelfälle, sondern kollektives Rudelverhalten.

Warum warnen internationale Reiseführer schon vor einem Besuch in Ostdeutschland?

Ich habe schon viele Länder dieses Planeten bereist, doch nirgends habe ich einen solchen Hass auf Ausländer erlebt als in der DDR!

Für mich sind diejenigen Verwerflicher, die das Pack in Schutz nehmen, als das Pack selbst, das diese Massaker verübt. Weil Pack gibt es in jedem Land dieses Planeten, das ist nicht das Problem.

Aber wenn diese unterbelichteten Jungs durch Falschaussagen und Meineide vor Strafverfolgung geschützt werden, weil sie ja nur das ausführen, was man selber gerne machen würde, aber zu feige und zu dämlich dafür ist, dann habe ich, der in Chemnitz unzählige Massaker überlebt hat und mehrmals wegen Körperverletzung verurteilt wurde, weil ich mich wehrte und diesen perversen Jungs den Spaß am Abmurksen verdorben hatte, ein Problem. Dann wünscht man sich nicht nur eine Mauer um die DDR.

Um mich nicht immer wiederholen zu müssen, habe ich bereits hier alles dokumentiert: <http://siggi40.de/>

**01.09.2015, 11:13 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

„Das begünstigt die Entstehung ethnisch und kulturell abgegrenzter No-go-Areas, in denen das Gewaltmonopol des Staates nicht gilt“

Das größte No-go-Area haben wir schon seit 1990. Da warnen internationale Reiseführer bereits schon vor einem Besuch - in Dunkeldeutschland! Und wenn das Gewaltmonopol die Organisierte Kriminalität verkörpert, dann kommt das GG und Strafrecht der BRD in der DDR nicht zur Anwendung. Rechtsfreier Raum schon seit 25 Jahren – nicht nur für Grünuniformierte.

Da sind mir die derzeitigen Wirtschaftsflüchtlinge aus Afrika tausendmal lieber als die, die wir anno 1990 aufgenommen haben. „Kommt die DM bleiben wir – kommt sie nicht geh'n wir zu ihr“

Diese Wirtschaftsflüchtlinge haben uns bereits 3000 Millarden Euro gekostet, auf einer nach oben offenen Fakilaki-Skala. Mit diesem Geld hätte man ganz Afrika zu Wohlstand und Vollbeschäftigung verhelfen können, doch für unsere Wirtschaftsflüchtlinge in der DDR reicht das immer noch nicht.

Unsere Trümmerfrauen, Mütter und Omas, haben mit 1,4 Mrd. \$, in Worten: einkommavier Milliarden Dollar, das Wirtschafts- und Wohlstandswunder Made in Germany aus den Ruinen des II.WK aufgebaut. Auf die heutige Kaufkraft umgerechnet ca. 70 Mrd. Euro. Sie würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie dieses geistige und kulturelle Elend miterleben müssten.

Ich war schon mehrmals in Kenia, den Seychellen, den Komoren und auf Madagaskar. Nirgends hatte ich Probleme! Aber in Chemnitz wurde ich mehrmals, ohne irgend einen erkennbaren Grund angefallen und mehrmals wegen Körperverletzung verurteilt. Die Opfer werden bestraft - die Täter kollektiv in Schutz genommen.

Yonas Endrias (Menschenrechtler aus Berlin): "Die meisten Angriffe kommen nicht von Skinheads, sondern von scheinbar ganz normalen Menschen".

Und was macht solche "ganz normale, nicht doofe" Menschen zu Massenmördern?

01.09.2015, 11:41 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Danke für die Steilvorlage.

Genau dies ist der Unterschied zwischen Pack, mit dem ich leben kann und denjenigen, die das Pack mit Falschaussagen und Meineiden wider besseren Wissens in Schutz nehmen.

Sowjetmenschen im Sozialstaat

Jerzy Mackow: "Es ist eine beispiellose Abfederung des Reinigungsprozesses, die den Ostdeutschen erlaubt in sowjetischer Mentalität zu verharren und sich der Realität zu verweigern."

Was in Ostdeutschland falsch läuft: Das Wohlfahrtssystem konserviert das üble Erbe der DDR. Auf die einmalige Herausforderung der postkommunistischen Umwandlung innerhalb eines Wohlstandsstaates reagierte die Bundesrepublik also mit den größten Finanzhilfen, die einer Gesellschaft je zur Verfügung gestellt wurden. Je mehr Geld von außen, desto günstiger die gesellschaftliche Entwicklung: Wäre diese Gleichung mehr als ein Mythos, müsste Ostdeutschland heute ausschließlich von Engeln bewohnt sein. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Es handelt sich dann um den Sowjetmenschen unter Marktbedingungen. Mit solchen, das neue System ablehnenden Sowjetmenschen haben wir es in den neuen Bundesländern (häufig) zu tun. In Ostdeutschland wurde/wird die positive erzieherische Wirkung des Marktes mit immer mehr Milliarden eingeschränkt, die die Transformation der Verbesserung massivst behindern. So bleibt nur, die nächsten Generationenwechsel abzuwarten. Die werden die Lage in den neuen Bundesländern verbessern - womöglich schon in wenigen Jahrhunderten.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/zuwanderung-und-fluechtlinge-deutschland-zwischen-hass-und-hilfe/12240004.html>

## Zuwanderung und Flüchtlinge

# Deutschland zwischen Hass und Hilfe

**Hunderttausende Flüchtlinge kommen nach Deutschland und wollen bleiben. Das löst Urinstinkte aus: Hass bei wenigen, Angst bei manchen, Nächstenliebe bei den meisten. Eine Lösung ist alles nicht. Ein Land auf der Suche nach einer angemessenen Haltung.**

31.08.2015, 10:20 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

<http://www.politaia.org/politik/deutschland/der-hooton-plan/>

+++ Der Hooton-Plan +++

Auszug: Zu diesem Zweck empfahl Hooton, der unterschiedslos alle Deutschen für „moralische Schwachsinnige“ hielt, die Geburtenzahl der Deutschen zu reduzieren sowie die Einwanderung und Ansiedlung von Nicht-Deutschen, insbesondere von Männern, in Deutschland zu fördern.

Irgendwie kommt mir das bekannt vor. Man muss die Ursache bekämpfen, DEN Grund für die Flüchtlingsschwemme nach Deutschland – nicht die Auswirkungen.

31.08.2015, 14:42 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Also wer den kollektiven Fremdenhass in der DDR leugnet ist für mich viel mehr verwerflich, als derjenige, der die Massaker begeht.

Aus der Süddeutschen: Der braune Mist stinkt im Osten oft in der gesellschaftlichen Mitte. Das macht die Sache so gefährlich. "Zusätzlich zu dem winzigen Prozentsatz von DDR-lern, die diesen (Neonazi-)Gruppen angehören, gibt es leider eine beträchtliche Zahl, die weitgehend mit den Ansichten der Neonazis im Bezug



auf Westbürger und andere Ausländer übereinstimmen". Und genau das ist das Problem in der DDR, nicht die paar Glatzen. Rassismus in der DDR ist schon Bestandteil der Kultur.

Im Osten lässt sich die Demokratie schon seit 25 Jahren auslachen, auch in entsetzlich nutzlosen Gerichten. Wer die Landkarte rechter Tötungsdelikte sieht, kann das (kollektive) braune Gewimmel im Osten nicht leugnen. Wer diese Welt im Rückblick betrachtet, stößt bisweilen auf eine erstaunlich niedrige Betriebstemperatur bei der Aufzucht des Nachwuchses.

Seit Jahren bestimmen Nazis ganze Dörfer und Städte. Es ist viel zu spät, solche Bundesländer zurückzuerobern. Seit der Wende nutzen Neonazis das gesellschaftliche Vakuum und die dumpfe Zustimmung der Bevölkerung. Entscheidend für die Herausbildung einer neonazistischen Szene im Osten seit Anfang der neunziger Jahre sei die „dumpfe Zustimmung“ in weiten Teilen der Bevölkerung, die das Opfermotiv teilt, ohne selbst aktiv zu werden. Diese Massaker werden kollektiv noch beklatscht und die Täter durch Falschaussagen und Meineide juristisch geschützt, die ja nur das ausüben, wozu man selbst zu feige ist, aber gerne machen würde.

Und zum anderen haben diese Kriminellen und psychisch Gestörten jegliche Unterstützung der wahren Täter in den schwarzen Roben und grünen Uniformen.

Da wäre m.M. nach Gabriels Aussage von "Pack" viel treffender und angebrachter.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/tauchsieder-deutschland-muss-sich-an-die-eigene-nase-fassen/12252664.html>

## Tauchsieder

# Deutschland muss sich an die eigene Nase fassen

30.08.2015, 17:34 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Sigg40.de)

Ein super Artikel, so wie wir es von der WiWo gewohnt sind, wo man die Fakten beim Namen nennt, danke.

Das Asylbewerberproblem wird nicht damit gelöst, indem man Migranten abmurkst, nicht nur die, auch andere Ausländer und Flüchtlingsheime abfackelt, schon seit 1991. Wenn man was dagegen hat, und dieses Recht hat jeder, dann muss man die Ursachen bekämpfen, dort demonstrieren (und randalieren?), wo die Entscheidungsträger sitzen, auf den Landratsämtern, Regierungspräsidien und beim Bundeskanzleramt.

Noch ein paar Ergänzungen: Also die strafrechtliche Verfolgung klappt in Sachsen hervorragend. Dafür benötigen wir keine zusätzliche Polizisten.

Beispiel Halberstadt: Eine Gruppe Schauspieler wurde von Rechten zusammengeschlagen. Sie riefen die Polizei, die auch schon ½ Stunde später eintraf. Sie nehmen die Personalien der Opfer auf, sogar mehrmals. Die der Rechten, die seelenruhig daneben standen, wollten sie nicht wissen.

Sachsens MP Tillich äußerte sich mal in einem Interview mit der Mitteldeutschen Zeitung dahingehend, dass viele Polizisten in Sachsen für den eigentlichen Polizeidienst ungeeignet wären.

Er meinte dies in Bezug auf die rechtsstaatliche Gesinnung, Arbeiten im Zweitberuf z.B. als Zuhälter, Schutzgelderpressung, Drogen dealen usw., nicht nur in Bezug auf den Krankenstand, der 7 mal höher ist als in der freien Wirtschaft. Im Nebenberuf arbeiten ist halt anstrengender als im Hauptberuf und bringt natürlich viel mehr ein, mit dem man den großen Max heraushängen kann und auch mal ein Mädels abbekommt.

Das Problem in Sachsen ist dahingehend gelagert, wie der Kölner Strafrechtler Sommer vor dem Ausschuss

erklärte, dass er in seinem Leben noch nie so fragwürdige Vorgänge erlebt habe wie mit der sächsischen Justiz.

"Wie hier in Sachsen versucht wird, mit staatlicher Macht (der Stasi-Nostra!) Einfluss auf juristische Verfahren zu nehmen, das ist in Deutschland neu und unüblich", sagt Sommer und schiebt nach: "Um es einmal zurückhaltend auszudrücken."

30.08.2015, 17:40 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Teil II

"Unterschlagnene Ermittlungsakten, manipulierte Beweismittel, eine bewusste fehlerhafte Urteilsbegründung, unter fadenscheinigen Gründen abgelehnte Wiederaufnahmeanträge".

Konsequente Strafverfolgung sieht in Sachsen so aus: Die Opfer werden verurteilt und die Täter beschützt. Auch wenn die Jungs vor Gericht damit prahlten, dass sie mich heimtückisch auflauerten und abmurksen wollten, passierte ihnen nichts. Sie hatten einen juristischen Freibrief dafür, Westbürger und andere Ausländer abzumurksen. Sogar der Richter stimmte in das Gelächter der Anzeigeersteller ein.

Wenn Gabriel von Pack redet, dann meine ich die in den schwarzen Roben und grünen Uniformen – und niemand anders.

Die paar Glatzen sind nicht das Problem. Die gibt es in jedem Land. Der Staat lässt die Bürger also nicht allein, er arbeitet sogar ganz massiv gegen sie, gegen die Anständigen, die mit Anstand und Charakter.

Noch etwas zu den „Degradierten und Abgehängten im Erzgebirge“.

Anno 1994 wurde von Versicherungsdetectiven eine Autoschubserbande im Erzgebirge dingfest gemacht, die einen Versicherungsschaden von über 100 Millionen DM anrichtete. Involviert waren ganz Dörfer, Richter, Staatsanwälte, Polizisten und Gutachter. Dass die Bande aufgefliegen ist, dazu hatte ich nicht unerheblich beigetragen. Ich musste es bitter büßen!!

Politik, Juxtiz und Bolizei haben in Sachsen dieses Problem: <http://siggi40.de/stasi-nostra/>

Ein Staat im Staat schon seit 25 Jahren. Es gibt nicht nur Großstädte mit bandenmäßig er Kriminalität, sondern sogar ganze Bundesstaaten!! Die Spitze des Eisbergs kam beim Sachsen-Sumpf anno 2007 ans Licht der Öffentlichkeit und aktuell durch die Vertuschung der Wahrheit bei den 10 Morden an Ausländern, für die der „NSU“ verantwortlich sein soll. Ein schönes Kasperltheater, was da veranstaltet wird – wenn die Sache nicht so ernst wäre!! Die Zeugen sterben wie am Fließband, mehr muss dazu nicht gesagt werden. Nordkoreanische Zustände im Quadrat!

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/essay-sachsen-zeichnet-ein-bild-der-schande/12239506.html>

## Essay

# Sachsen zeichnet ein Bild der Schande

**Erst Pegida nun Nazi-Ausschreitungen: Sachsen setzt einen hässlichen Fleck auf die deutsche Willkommenskultur. Die Fremdenfeindlichkeit haben die Freistaatler bei niemandem gelernt; die haben sie sich selbst beigebracht.**

29.08.2015, 16:21 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Viele haben mit Demokratie, Rechtsstaat und Freiheit etwas völlig falsch verstanden: Regeln und Gesetze sind nur für andere da, wir machen uns unsere Gesetze selbst, jeder so wie er lustig ist. Pflichten und Gemeinwohl kommen im sächsischen Wortschatz nicht vor.

Diese kollektive Fremdenfeindlichkeit wird nicht nur gegenüber Flüchtlingen artikuliert und mit Fäusten



nachgeholfen, sondern auch gegenüber Westbürgern und anderen Ausländern. So geht sächsisch nicht erst seit 1990. Und wenn die Überfallenen sich wehren, dann hat man schon wieder eine Verurteilung wegen Körperverletzung. Überlebt aber dumm gelaufen.

Die Fremdenfeindlichkeit auf ein paar Städte zu beschränken wird den unzähligen Opfern nicht gerecht.

Kein Wunder also, dass Chemnitz, besser unter Karl-Morx-Stadt bekannt, im Städteranking schon seit Jahren den allerletzten Platz einnimmt. Die vom HWWI herangezogenen Indikatoren weisen Karl-Morx-Stadt als die mit Abstand am stärksten „verschlossene“ Stadt im Land auf: Nur 1,2 Prozent der Beschäftigten sind Ausländer, die die Massaker überlebt haben. Zum Vergleich: In vielen westdeutschen Städten liegen die Werte bei über 10 Prozent. Auch der Anteil ausländischer Studierender gehört zu den geringsten in ganz Deutschland. Rangplatz im Vorgängerranking 2010: 30 (letzter Platz).

So sieht Aufklärung eines Investors aus, der viel zum Aufschwung Ost beigetragen - und alle Massaker überlebt hat: <http://siggi40.de/>

Und nur mal nebenbei erwähnt: Mir sind die derzeitigen Wirtschaftsflüchtlinge aus Afrika tausendmal lieber als die, die wir 1990 aufgenommen haben!!

Sachsen erwirtschaftet gerade mal 44% seiner Ausgaben aus eigener Kraft. Der Rest kommt vom Länderfinanzausgleich. Bei den anderen Ost-Ländern sieht es noch schlimmer aus. Und das immer noch nach 25 Jahren!! Also auch noch stolz darauf, das Geld anderer auszugeben, ist ja auch einfacher, als es selbst verdienen zu müssen.

Auch so geht sächsisch: <http://siggi40.de/xy-ungeloest/>

**30.08.2015, 09:26 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

„ ... und den vielen anderen deutschen No-Go-Areas und Problemvierteln ...“

Bei ihren No-Go-Areas fehlt das Wichtigste, das größte No-Go-Area: Nicht umsonst warnen große internationale Reiseführer vor einem Besuch in Ostdeutschland. Und dies gilt für Asylbewerber genauso wie für Westdeutsche und andere Ausländer!!

Yonas Endrias (Menschenrechtler aus Berlin): "Die meisten Angriffe kommen nicht von Skinheads, sondern von scheinbar ganz normalen Menschen".

"Das Grundproblem liegt nicht bei Einzeltätern, sondern in der Mitte der Gesellschaft", sagt Anetta Kahane von der Amadeu Antonio Stiftung.

Schlachtrufe und Morddrohungen hallten durch die Thomas-Müntzer-Straße: „Ihr Niggerschweine, verpißt Euch!...Wir bringen Euch alle um!“ Skinheads sind kaum darunter, viele haben ein fast intellektuelles Outfit, "Pegida-Typen", der Rest ist vom Typ: netter, hilfsbereiter Junge von nebenan.

Den Mainstream-Medien wurde es untersagt, über dieses kulturelle und geistige Elend zu berichten! Die zivilisierte Welt könnte ja unbequeme Fragen stellen, für was eigentlich diese 3000 Milliarden Euro gut waren, weil man mit Geld den Charakter nicht zum Guten ändern kann.

Schweigen, wegschauen, verdrängen - das ist inzwischen offenbar eine Einstellungsvoraussetzung bei deutschen "Qualitätsmedien", nicht nur bei Politikern, wenn vor unseren Haustüren geschieht, was aus Gründen der politischen Korrektheit eigentlich gar nicht geschehen darf.

Kommentare dazu werden gelöscht, manchmal sogar gleich der Account gesperrt. Was sagt uns das? Womit haben wir ein Problem, und zwar ein ganz gewaltiges?

Ich habe schon viele Länder dieses Planeten bereist. Doch nirgends habe ich einen solchen Hass auf

Ausländer festgestellt und erlebt, als in der DDR. Wir machen uns auf der ganzen Welt unbeliebt. Das lasse ich mir nicht gefallen. Der Aufstand der Anständigen ist schon mehr als nur überfällig.

Schweigen ist nicht die Lösung - sondern mit Argumenten kontern. Und falls dies nicht hilft - fange ich ganz alleine an, wieder eine Mauer zu bauen!

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/gewalt-gegen-fluechtlinge-symbolpolitik-reicht-nicht-gegen-den-hass/12248506.html>

## **Gewalt gegen Flüchtlinge**

# **Symbolpolitik reicht nicht gegen den Hass**

**Flüchtlingsheime brennen, Asylsuchende werden angegriffen, in Österreich sterben 71 Menschen in einem Schlepper-Lkw. Wir erleben eine Horrorwoche – trotz des Aufstands der Anständigen. Was Deutschland jetzt anpacken muss.**

29.08.2015, 13:47 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Hass und Gewalt in der DDR richten sich nicht nur gegen Flüchtlinge, sondern gegen Westbürger und Ausländer allgemein. Und dies nicht erst seit 1990!!

Nicht umsonst warnen große internationale Reiseführer eindringlich vor einem Besuch in Ostdeutschland - nicht im IRAN.

Ein Thema, das vor allem von Politikern tabuisiert und totgeschwiegen wird. Im Sommer 2005 haben couragierte Dresdner Bürger im Elbtal riesige Plakate aufgestellt mit den Namen all der Ausländer darauf, die seit der Wende in der DDR ermordet wurden, straffrei natürlich. Die Spuren der Gewalttaten sind nicht zu übersehen. Die haben getötet, wen sie töten konnten. Aus einem Mord wurde nicht selten ein "Unfall". Das wahre Ausmaß der Massaker wurde so verharmlost.

Ich habe schon viele Länder unseres Planeten bereist. Doch nirgends habe ich einen solchen Hass auf Ausländer erlebt, als in der DDR.

Der Staat im Staat schützt (begeht!) jegliche Untat und jegliches Verbrechen! Rechtsfreier Raum schon seit 25 Jahren, nicht nur für Grünuniformierte. Sie sind in einem anderen Kulturkreis mit völlig anderen Wertvorstellungen aufgewachsen, wo sich möglicherweise kein Unrechtsbewusstsein entwickeln konnte. Nur wenige sind bereit, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, viele wünschen sich die alten Zustände zurück, weil sie intellektuell überfordert sind.

Schweigen, wegschauen, verdrängen - das ist inzwischen offenbar eine Einstellungsvoraussetzung bei deutschen "Qualitätsmedien", nicht nur bei Politikern, wenn vor unseren Haustüren geschieht, was aus Gründen der politischen Korrektheit eigentlich gar nicht geschehen darf. Von "oben" verordnet: Aktion Wegschauen - wie die Polizei Rechtsextreme schützt.

29.08.2015, 13:58 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Rassismus in der DDR

Ein ganz alltäglicher Vorgang bei Mielkes perversen Stasi-Kindern. Rassismus in Ostdeutschland (Süddeutsche am 10.04.2008)

Pfarrer flieht vor dem Alltag

Die Geschichte der Pfarrersfamilie ist eine furchtbare Geschichte über den alltäglichen Rassismus in Ostdeutschland. Die Familie eines Geistlichen wird beleidigt, beschimpft und bespuckt - bis sie schließlich von Thüringen zurück nach Nordrhein-Westfalen zieht.

Pfarrer Neuschäfer war weitsichtiger als Herr Abdullah in Sebnitz.

<http://siggi40.de/xy-ungeloest/>

Sowjetmenschen im Sozialstaat

Jerzy Mackow: "Es ist eine beispiellose Abfederung des Reinigungsprozesses, die den Ostdeutschen erlaubt in sowjetischer Mentalität zu verharren und sich der Realität zu verweigern."

Was in Ostdeutschland falsch läuft: Das Wohlfahrtssystem konserviert das üble Erbe der DDR. Rechter Terror als Spätfolge eines kaputten Systems

DDR-ERBE. Gewalt von Rechten ist auch eine Folge der DDR mit ihren Tabus. Seit der Wende nutzen Neonazis das gesellschaftliche Vakuum und die dumpfe Zustimmung der Bevölkerung. Entscheidend für die Herausbildung einer neonazistischen Szene im Osten seit Anfang der neunziger Jahre sei die „dumpfe Zustimmung“ in weiten Teilen der Bevölkerung, die das Opfermotiv teilt, ohne selbst aktiv zu werden. Diese Massaker werden kollektiv noch beklatscht und die Täter durch Falschaussagen und Meineide juristisch geschützt, die ja nur das ausüben, wozu man selbst zu feige ist, aber gerne machen würde.

Und zum anderen haben diese Kriminellen und psychisch Gestörten jegliche Unterstützung der wahren Täter in den schwarzen Roben und grünen Uniformen.

<http://www.wiwo.de/my/politik/konjunktur/boom-in-schwellenlaendern-vorbei-der-weltwirtschaft-droht-die-naechste-dauerkrise/12210448.html>

## **Boom in Schwellenländern vorbei**

# **Der Weltwirtschaft droht die nächste Dauerkrise**

**Der Boom in China und den Schwellenländern ist vorbei. Die Weltwirtschaft steht vor einer Zäsur. Ohne den Motor in Fernost droht ihr die nächste Dauerkrise. Was das für Deutschland bedeutet.**

24.08.2015, 11:04 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Nach dem Zusammenbruch des Weltfinanzbetrugssystems anno 2008 hatten die westl. Ind.staaten 32,5 Bio. \$ aufgewendet, natürlich alles auf Pump, um die größte Krise der Neuzeit zu lösen, die durch Leben auf Pump entstanden war. Doch es ging komplett in die Hose.

Sämtliche Konjunkturstrohfeuerpakete sind wirkungslos verpufft, ohne den gewünschten Erfolg und die Bankster sind immer noch so pleite wie anno 2007, sitzen auf mind. 600 Bio. \$ absolut wertloser Papierschnipsel, in Schattenbanken und Zweckgesellschaften ausgelagert, um den Crash nochmals ein paar Jahre hinauszuschieben.

Da stehen wir jetzt. Wegbrechende Steuereinnahmen prallen auf explodierende Ausgaben für Annuität und Soziales. Das Problem hat sich seitdem um ein Vielfaches verschlechtert. Fast alle Ind.staaten befinden sich bereits im freien Fall – ohne immer neue Schulden ist der Ofen aus.

Bernanke hatte dann nochmals 30 Bio. \$ an die 5 größten US-Banken verschenkt, doch das war nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die Weltverschuldung hat sich von 18 Bio. \$ anno 1990 auf ca. 200 Bio. \$ Ende 2010 erhöht. Aktuelle Zahlen sind nicht vorhanden, oder massivst manipuliert. Was sagt uns das?

Wir sind in der größten Finanzblase aller Zeiten

Prof. Steve Keen, 08.01.2010

Rund 80 Prozent der Tarp-Gelder, die dazu gedacht waren, die Wirtschaft zu beleben, gingen direkt in Spekulationen an den Aktienmärkten. Alleine deswegen sind die Aktienkurse so stark gestiegen. Wenn wir künftig zurückblicken, werden wir sehen, dass wir uns in der größten Finanzblase aller Zeiten befinden. Ein Grund dafür ist der Bankensektor, der völlig außer Kontrolle geraten ist. Der zweite liegt in der neoklassischen Wirtschaftstheorie, die die Entwicklung theoretisch unterlegte und rechtfertigte. Um die Wiederholung zu vermeiden, müssten dogmatische Ökonomen und der Finanzsektor bluten. Stattdessen jedoch wird er wieder zum selben Verhalten ermuntert, das uns direkt in die Krise brachte.

Teil II

Ende, Aus, Neustart

Das herrschende neoklassische Wirtschaftsdogma ignoriert in seinen Modellen die Kreditgeldschöpfung durch die Banken. Die Lösungsvorschläge der „Experten“ sind darum alle zum Scheitern verurteilt und die Politik schlecht beraten. Steve Keen, Wirtschaftsprofessor aus Australien, schlägt für die Schuldkrise folgende radikale Lösung vor:

Schuldabschreibung, Bankrott der Banken, Verstaatlichung der Geldschöpfung, Neustart

Das Ponzi- Geldsystem ist einfach am Ende eines Zyklus angelangt. Wir brauchen ein Schulden-Reset und eine Reform der Geldordnung damit der Unsinn dann nicht von vorne beginnt.

„Um das System zu rekalibrieren, müssen wir wegkommen von der Kreditschöpfung der Banken und zurückkehren zum so genannten Fiat-Money der Zentralbank.“ Eine Forderung wie sie einige Ökonomen u.a. die Monetative zur Lösung der Krise vorschlagen.

Die andere Variante wäre ein neuer Weltkrieg auf dem Boden Mitteleuropas. Daran wird schon fleißig gearbeitet. Hat ja schon zweimal zur vollsten Zufriedenheit geklappt: Aufrüstung, Zerstörung und Wiederaufbau. Die Große Depression war in den USA erst mit Eintritt in den II.WK anno 1941 beendet. Davor waren die USA massivst in Europa verschuldet, nach dem Krieg waren die Europäer massivst in den USA verschuldet und legten damit den Grundstein für einen Wohlstand in den USA, wie er seitdem nicht wieder erreicht wurde. Aber seit 1971 wird dieser Wohlstand nur noch auf Pump finanziert, jetzt hat es sich ausgepumpt.

Seit 1945 werden unsere Handelsüberschüsse in den USA verfrühstückt. Die BRD GmbH ist das einzige Land auf diesem Planeten, das keine Währungsreserven hat. Unsere Exportüberschüsse "lagern" angeblich in Fort-Knox!!

Darauf ist unser Wirtschaftssystem aufgebaut – falls es jetzt nicht von Grund auf neu aufgestellt wird. Aber an dieser Variante haben die 1% kein Interesse. Es wird auf Biegen und Brechen an einem neuen Weltkrieg gearbeitet. Der Auslöser dürfte die Ukraine sein.

<http://www.wiwo.de/finanzen/boerse/auswirkungen-der-boersentalfahrt-in-asien-dax-rauscht-unter-10-000-punkte-marke/12224970.html>

**Auswirkungen der Börsentalfahrt in Asien**

# Dax rauscht unter 10.000-Punkte-Marke

24.08.2015, 10:40 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

So bald auch nur eine einzige Karte aus diesem Kartenhaus Börse herausgezogen wird, fällt diese Fata-Morgana wie Staub in der Wüste in sich zusammen. Da helfen auch keine Billionen der Zentralbanken mehr, so wie es seit 2008, dem Zusammenbruch des Weltfinanzbetrugssystems bereits schon ein halbes Dutzend mal an den Börsen vollzogen wurde.

Das Komma steht immer noch ein oder sogar zwei Dezimalstellen zu weit rechts. Es ist höchste Eisenbahn, seine Ersparnisse und sein Vermögen sicher und günstig in Edelmetalle umzuschichten – zum Werterhalt. Und erst nach dem großen Crash, von dem wir nicht mehr all zu weit entfernt sind und der den von 1929 bei weitem in den Schatten stellen wird, Aktien kaufen von Firmen, die den Crash überlebt, bzw. umfirmiert haben – zu einem Bruchteil der derzeitigen Kosten. So wird da ein Schuh daraus.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/800-000-asylbewerber-mehr-fluechtlinge-in-den-osten-schlechte-idee/12212070.html>

## 800.000 Asylbewerber

# Mehr Flüchtlinge in den Osten? Schlechte Idee

**Im Osten gibt es Wohnraum und ein demografisches Problem. Also mehr Flüchtlinge in die neuen Bundesländer? Eine Win-Win-Situation für alle? Warum Ökonomen und Arbeitsmarktexperten diese These bezweifeln.**

20.08.2015, 19:27 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Wären es mehr Flüchtlinge, würde das andere Bundesländer entlasten und käme dem Osten Deutschlands sogar zu gute. Sie könnten den Bevölkerungsrückgang mindern und die Wirtschaft ankurbeln. Zum anderen die leeren Innenstädte wieder mit Leben füllen. Neu sanierter Wohnraum müsste nicht mehr abgerissen werden, ganze Straßenzüge, teuer saniert, nicht mehr zurückgebaut werden.

In Ostdeutschland wäre genug Platz für 2 –5 Mio. Flüchtlinge.

Vielleicht kämen wir so einem Aufschwung Ost um Meilen näher, als jetzt. Also 7 Fliegen mit einer Klappe geschlagen und Wohlstand generieren – ohne 100 Milliarden Euro jährlich vom Westen. Solch eine Chance bekommen wir und die Flüchtlinge kein zweites mal im Leben. Wir sollten die Chance nutzen und beim Schopf packen.

Dann wird die Deutsche Einheit nicht mehr als Jahrhundert-Abzocke in die Geschichtsbücher eingehen, sondern als Vorbild für andere Flächenstaaten fungieren.

<http://www.wiwo.de/politik/ausland/oelpreis-warum-oel-zur-ramschware-wird-und-die-weltwirtschaft-veraendert/12180794.html>

## Ölpreis

# Warum Öl zur Ramschware wird - und die Weltwirtschaft verändert

**Die Ölstaaten bitten zur letzten großen Runde im Geschäft um das schwarze Gold: Bevor Umweltpolitiker und Investoren dem Klimakiller das Aus bereiten, wollen sie so viel verkaufen wie möglich. Der Ölpreis wird darum auf Dauer unten bleiben – wunderbar für das Verbraucherland Deutschland?**

17.08.2015, 15:45 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Der Artikel ist zwar nicht schlecht, doch m.M. nach beleuchtet er nicht alle Ursachen.

Z.B. können die US-Frackingfirmen noch mit einem Ölpreis von 50 \$ Gewinn erwirtschaften. Dies liegt daran, dass, bevor sich das Ölpreiskarussell begann zu drehen, sich viele Frackingfirmen auf Anraten der Regierung gegen fallende Preise absicherten. Diese Versicherungen werden über die Druckerpresse eingelöst, stören also niemand. Ob die USA 60 Bio. \$ Schulden haben oder 80 Bio. \$ ist völlig irrelevant. Sie können nie mehr zurückgezahlt werden, außer mit einer Hyperinflation, oder einem neuen Weltkrieg. Vor Eintritt in den II.WK waren die USA massivst in Europa verschuldet. Nach Ende des II.WK waren die Europäer massivst bei den USA verschuldet. So wurden die Probleme einer horrenden Verschuldung damals gelöst und Wohlstand generiert, der seitdem unerreicht blieb.

Ebenso scheint mir das Deflationsrisiko in der Eurozone durch den niedrigen Ölpreis überbewertet. M.M. nach ist genau das Gegenteil der Fall, dass die Industrie massiv davon partizipiert und im Endeffekt auch die Verbraucher. Damit meine ich nicht die 10 Cent Ersparnisse/Liter an der Zapfsäule, die sich auf den Konsum nicht merklich auswirken.

Da kommt die EZB ins Spiel. Der niedrige Ölpreis wird postwendend dazu verwendet, um noch massiver Staatsanleihen aus Italien und Frankreich zu kaufen, also die Staatshaushalte vollständig mit neu gedrucktem Geld finanzieren, um die selbst festgelegte Inflationsgrenze, die man innerhalb von 5 Minuten wieder ändern könnte, nicht zu unterschreiten.

Von einem niedrigen Ölpreis partizipiert also in erster Linie die Fehlkonstruktion Eurozone in der bisherigen Form mit gewollter Geldentwertung durch die EZB-Geldschwemme, ebenso der PKW-Absatz in den USA, da dort ein billiger Ölpreis wegen geringem Steueranteil sich massiv auf das Verbraucherverhalten auswirkt.

17.08.2015, 15:47 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Teil II

Und die Looser eines günstigen Ölpreises sind in erster Linie Russland und die Förderländer Süd- und Mittelamerikas, die Wohlstand und Konsum in erster Linie über den Öl- und Gaspreis erwirtschaften.

So bald Russland am Boden liegt steigt der Ölpreis sofort wieder an, wird das Ende der von SA und den USA gesteuerten Niedrigpreispolitik beendet. Und alles läuft dann wieder wie gehabt, die Verluste dann mit noch höheren Ölpreisen wettgemacht. Öl wird niemals Ramschware, sondern als politische Waffe missbraucht. Das ist meine Meinung dazu.



<http://www.wiwo.de/politik/europa/fiskalunion-gemeinsame-kassen-loesen-die-probleme-der-euro-zone-nicht/12181232.html>

## **Fiskalunion**

# **Gemeinsame Kassen lösen die Probleme der Euro-Zone nicht**

**Zur Vollendung der politischen Union brauchen wir keine neuen Transfermechanismen. Wichtiger sind eine gemeinsame Justiz und Außenpolitik – und eine eigene Armee.**

17.08.2015, 11:38 Uhr : **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Warum existiert keine gemeinsame Steuer-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Voraussetzung für eine gemeinsame Währung? Kann es sein, dass Italien und Frankreich gar nicht daran denken ihren Nationalstaat zu Gunsten eines Groß-Deutschlands aufzugeben?

Der Euro existiert genau so lange weiter, wie unsere Bundestagsabgeordnete (Volksvertreter) in der CDU/CSU/SPD/GRÜNE die Ersparnisse und Vermögen ihrer Bürger in ganz Europa verteilen und verschenken können und nur die Empfänger aufbegehren, weil es immer noch viel zu wenig wäre, um den auf Pump gegründeten Wohlstand aufrechterhalten zu können.

So bald aber dieser Kreislauf nicht mehr fortbesteht, ist das Währungsabenteuer und gleichzeitig die größte wirtschaftspolitische Fehlentscheidung in Europa nach dem II.WK zu den Akten gelegt. Unsere Exporte sind weg, also verschenkt und wir haben die Schulden Europas am Hals. Das hat uns das Experiment Euro gekostet, vor dem uns viele Wirtschaftsexperten bereits vor der Euroeinführung gewarnt hatten. Den Target2 Schwindel haben doch Sie Herr Prof. Sinn mit Herrn Stark gemeinsam aufgedeckt, dass nicht wir die größten Profiteure des Euros sind – sondern die größten Looser aller Zeiten. Nochmals danke dafür. Spätestens da hätte man die gesamte „Berliner Bande“ sofort wegen Hoch- und Volksverrat inhaftieren müssen – incl. Helmut Kohl!!

Mit einer gemeinsamen Justiz hat dies alles nix am Hut, lieber Prof. Sinn. Eher ein Ablenkungsmanöver, um die Bürger davon abzuhalten, von dem im Grundgesetz Art.20 Abs.4 festgelegten Widerstandsrecht Gebrauch zu machen. Und von einem friedlichem Widerstand habe ich da nix gelesen. Es ist wieder an der Zeit, dass die Bürger Europas die Guillotine flott machen. So wird da ein Schuh daraus. Nur so wird Europa vor einem jahrzehntelangen Siechtum bewahrt.

Wir müssen schnellstmöglichst wieder zum EWS zurück. Alles andere ist jetzt zweitrangig. Und dies müssen im Zweifelsfall die Bürger unter Inanspruchnahme des Art.20 Abs.4 durchsetzen.

17.08.2015, 12:29 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Sophie Scholl zur Widerstandspflicht (aus dem Flugblatt I der Weißen Rose):

„Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique „regieren“ zu lassen.“

[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xaf1/v/t1.0-9/10985389\\_10203192903581989\\_6963648815596666175\\_n.jpg?oh=b08a7a76f0cda5da45e77de2d892f0d8&oe=5644034A](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xaf1/v/t1.0-9/10985389_10203192903581989_6963648815596666175_n.jpg?oh=b08a7a76f0cda5da45e77de2d892f0d8&oe=5644034A)

<http://www.wiwo.de/politik/konjunktur/konjunktur-exporte-und-konsum-lassen-wirtschaft-wachsen/12187884.html>

## Konjunktur

# Exporte und Konsum lassen Wirtschaft wachsen

**Die deutsche Wirtschaft kommt wieder besser in Fahrt. Die Exportnation Deutschland profitiert vom schwachen Euro und vom niedrigen Ölpreis. Das stärkt zugleich die Kaufkraft der Konsumenten.**

14.08.2015, 09:14 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Das stärkt zugleich die Kaufkraft der Konsumenten, unserer 5 Mio. Bürger, die auf staatliche Leistungen angewiesen sind, damit sie nicht verhungern und die 7,5 Mio. Bürger, die aus lauter Scham auf den Gang zum Sozialamt verzichten.

Na ja, da kommt nix in Fahrt, höchstens die Bürger, die von ihrem Lohn nicht leben können.

Der Baltic Dry Index partizipiert derzeit von den unzähligen Öltankern, die vollbeladen auf den Weltmeeren „ankern“, weil sie schon lange nicht mehr ihre Fracht löschen können, und die Tankkapazitäten an Land schon überlaufen. Die Weltwirtschaft schrumpft massiv, die Exporte brechen weg, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr und die Inlandnachfrage schrumpft jetzt auch weg, wie Schnee in der Sonne.

Mit dem eingesparten Geld beim Tanken wird die Wirtschaft angekurbelt. So so. Der Benzinpreis ist gerade mal um 10 Cent gefallen, während sich der Ölpreis mehr als halbiert hat. War wieder nix mit dieser Argumentation.

Können wir dem suggeriertem Aufschwung in Südeuropa trauen? Zumindest so lange, wie Draghi alle Geldschleusen geöffnet hat, also weiterhin dem Erfolgsmodell Euro gefrönt wird – Aufschwung durch Pump.

10.08.2015. DWN. Deutsche Industrie vermeldet starke Umsatzeinbußen

Das Verarbeitende Gewerbe hat im Juni immense Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vormonat hinnehmen müssen. Besonders der Absatz im Ausland ist deutlich zurückgegangen. Maschinenbauer und Metallerzeuger waren am stärksten betroffen.

09.08.2015. DWN. Star-Investor: Der Markt ist reif für einen Absturz

05.08.2015. DWN. Einzelhandel bricht ein: Deutschland Schlusslicht in Euro-Zone.

Die Deutschen spüren den Aufschwung nicht: In keinem anderen Euro-Land sind die Umsätze im Einzelhandel im Juni so stark zurückgegangen wie in Deutschland. Insgesamt sind die Umsätze des Einzelhandels in der Euro-Zone rückläufig.

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wurden die stärksten Rückgänge des Einzelhandelsvolumens insgesamt in Deutschland (-2,3%).

14.08.2015, 09:19 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Sigg40.de)

Teil II  
07.08.2015. IKV. Mainstream-Märchen: Die angebliche Erholung der Weltwirtschaft  
Ambrose Evans-Pritchard beim britischen Telegraph ist einer der Leitwölfe im europäischen Wirtschafts-Journalismus. Seinen Kollegen im Mainstream gibt er diese Woche eine neue Parole aus: Die Weltwirtschaft zieht wieder an. Zukunftsweisende Indikatoren signalisieren angeblich eine Erholung. Doch das ist nur ein Märchen, das die wachsende Schar unzufriedener Europäer beruhigen soll. Die Wirklichkeit sieht anders aus.

07.08.2015. DWN. Frankreich gegen Deutschland: EU-Giganten auf Crash-Kurs  
Aus Euro-Murks kann man keinen Aufschwung zaubern. Eher das Gegenteil, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zerstörung der Eurozone - falls die ausgeplünderten und Millionen Arbeitslosen nicht schon vorher auf die Barrikaden gehen.

<http://www.wiwo.de/politik/europa/griechenland-iwf-draengt-europa-zu-schuldenerlass/12187644.html>

## Griechenland

# IWF drängt Europa zu Schuldenerlass

**Bevor der IWF weiter seine Hand für Athen ins Feuer legt, fordern die Ökonomen einen Schuldenerlass der Gläubiger. Damit liegt der Ball erneut im Feld der Euro-Finanzminister.**

14.08.2015, 08:24 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Sigg40.de)

Die Lobbyisten der Finanzbetrugsmafia haben Schäuble „mit dem Stein des Weisen“ infiltriert. Draghi finanziert die Staatshaushalte und das einzige zahlungsfähige Land der Eurozone soll für diese Schulden gerade stehen. Kostet ja eh nix – so wird uns der größte Betrug, die Ausplünderung Deutschlands, seit der Euroeinführung verkauft.

Zuerst hatte Prof. Sinn mit Herrn Stark das Erfolgs- und Betrugsmodell Euro aufgedeckt, also exportieren wie verrückt, mit Billiglöhner, Aufstocker und Kurzarbeiter – und alles auf einem großen Bierdeckel Target2 anschreiben lassen. Zuerst wurde alles geleugnet, zuerst. Noch heute kann man Sätze wie „ vor allem wir Deutsche profitieren wie verrückt vom Euro“ vernehmen, wenn sie wieder mal auf Drogen sind. Auch wenn die Lügengeschichten jeden Tag wiederholt werden, werden sie nicht wahrer. Aber das Staatsfernsehen leistet ganze Arbeit. Alle 4 Jahre werden die selben Ausplünderer gewählt.

Dann hatte man das nächste „Perpetuum-Mobile“ vom Zaun gelassen. Deutschland zahlt alles, komme was da wolle. Großdeutschland ist schon zum Greifen nahe ...

Die Erfolgsformel lautet: Milliarden Euros werden im Tagesrhythmus von der EZB in Umlauf gebracht. Für was ist letztendlich egal. Ob die Sparguthaben der Nordländer für Aktienkäufe, oder für Kreditausfälle verwendet werden, oder zur Finanzierung der Staatshaushalte, ist absolut unerheblich. Gesetze sind nur für andere da, fast schon wie im täglichen Leben. Die Ehrlichen sind die Dummen, die Betrüger leben in Saus und Braus. Hauptsache das „Spielcasino“ verdient prächtig zu Lasten der stupid Steuerzahler und Millionen Arbeitsloser!!!

Kredite zu 1% werden gewährt – und die Tilgung beginnt in 100 Jahren, bzw. wird immer und immer wieder prolongiert. Problem gelöst, das Perpetuum-Mobile war erfunden. Und bei einer Inflation von 10% sind wir in 10 Jahren sogar schuldenfrei. Na ja, wer hat da in der Schule nicht aufgepasst, wenn man nur die eine Seite betrachtet und die Sparer ignoriert!

14.08.2015, 08:26 Uhr **Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

Teil II  
Aber das funktioniert nur so lange wie kein Schuldenschnitt erfolgt. Dies ist ja auch der Grund dafür, dass sich Merkel und Schäuble so massiv dagegen sträuben. Dann müssen die bereits schon getürkten und gefälschten Staatsbilanzen Abschreibungen vornehmen, was das Kartenhaus komplett zum Einsturz bringt. Meinen Segen hat er, der Schuldenschnitt. Damit unsere Politiker, die nur noch für ihre Lobbyisten, den Bankstern fungieren und das Volk ausplündern, nicht nur nicht mehr gewählt, sondern der gerechten Strafe zugeführt werden. Anno 1793 hatten die Franzosen das selbe Problem zur vollsten Zufriedenheit gelöst! Und die Geschichte wird sich wiederholen, so sicher wie das Amen in der Kirche.

[http://siggi40.de/s/img/emotionheader5777544470\\_1.jpg?1439495946.940px.297px](http://siggi40.de/s/img/emotionheader5777544470_1.jpg?1439495946.940px.297px)

und

<http://siggi40.de/geld/>

<http://www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/goldpreis-die-wahren-schuldensuender-sitzen-nicht-in-griechenland/12172578.html>

## Goldpreis

# Die wahren Schuldensünder sitzen nicht in Griechenland

11.08.2015, 21:32 Uhr: **Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)**

70% der Schulden, die die USA seit ihrem Bestehen anno 1776 machten, wurden unter der Amtszeit Obamas gemacht. Ohne den Dollar als Weltlei(d)währung würde er schon längst kollabieren.

Und da wird mächtig dran gesägt. China, Japan und Russland wickeln schon viele Rohstoffgeschäfte in Landeswährungen ab. Schon seit dem Zusammenbruch des Bretton Woods Abkommen anno 1973 leben die USA auf Pump und der Finanzbetrugsindustrie. Die Realwirtschaft wurde sukzessive in Billiglohnländer ausgelagert.

Aber seit dem Zusammenbruch des Weltfinanzbetrugssystems anno 2008 bricht die Einnahmequelle der Finanzbetrugsmafia wie Staub in der Wüste in sich zusammen. Das Finanzbetrugssystem wurde seitdem ein halbes Dutzend mal durch die unendlichen Milliarden und Billionen der Zentralbanken immer wieder aufgepäppelt. Und dies. Obwohl die Bankster weltweit immer noch auf über 600 Billionen Dollar absolut wertloser Papierschnipsel sitzen, es könnten auch doppelt so viel, sein, genau weiß dies niemand, weil die Bankster diese Risiken in Schattenbanken und Zweckgesellschaften ausgelagert haben, um den Kollaps noch a bissl rauszuschieben. Die Märkte boomen – die Krise bleibt, bzw. wird jeden Tag verschlimmert. Der finale Crash wird definitiv kommen!

Der ganz große Crash, der den in den 20-ern des letzten Jahrhunderts bei Weitem in den Schatten stellen wird, der nur noch mit immer noch mehr und immer noch mehr Billionen hinausgeschoben wird, ist nicht mehr all zu weit entfernt. Ob die mit Zentralbankmilliarden aufgepuschte Aktienmärkte kollabieren, oder die

chinesischen Immobilienblasen, oder der Euro bzw. Dollar ist unerheblich. Der darauf folgende Dominoeffekt sorgt für den Rest ... für einen schon längst überfälligen Neuanfang.

11.08.2015, 21:33 Uhr: Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

Teil II

Prof. Steve Keen aus Australien: „Schuldabschreibung, Bankrott der Banken, Verstaatlichung der Geldschöpfung, Neustart. Das Ponzi- Geldsystem ist einfach am Ende eines Zyklus angelangt. Wir brauchen ein Schulden-Reset und eine Reform der Geldordnung damit der Unsinn dann nicht von vorne beginnt.

Um das System zu rekalisieren, müssen wir wegkommen von der Kreditschöpfung der Banken und zurückkehren zum so genannten Fiat-Money der Zentralbank.“ Eine Forderung wie sie einige Ökonomen u.a. die Monetaristen zur Lösung der Krise vorschlagen.

Und in Europa die Wiedereinführung der Landeswährungen. Anno 2008 hatten die westl. Ind.staaten ca. 32,5 Bio. \$ aufgewendet, natürlich alles auf Pump, um die größte Krise der Neuzeit zu lösen, die durch Leben auf Pump entstanden ist. Doch sämtliche Konjunkturstrahlfeuer sind wirkungslos verpufft, ohne den gewünschten Erfolg und die Bankster sind immer noch so pleite wie anno 2007.

Da stehen wir jetzt. Wegbrechende Steuereinnahmen prallen auf explodierende Ausgaben für Annuität und Soziales. Der globale Kreditrausch kann schon jeden Tag implodieren. Ausgelöst durch den Hochfrequenzhandel der Börsen. Die einzige Währung weltweit wird dann wieder mal Gold sein. Genau so, wie schon seit Anbeginn der Zivilisation.

<http://siggi40.de/geld-iii/>